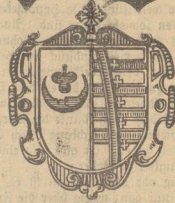


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg
M., in Keulen, Rottla, Lubitz, Altsch, Gommlo und Gadjig M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die halbspaltige Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die
gehaltene Reklamazeile: Pfg. Weggänge: Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Abgabe: Zeit-Zeile 15, Reklamazeile 40 Pfennige

Nr. 50

Remberg, Sonnabend, den 1. Mai 1926.

28. Jahrg

Sonntag, den 2. Mai vormittags 1/7 Uhr,

Feuerwehrrübung

für die Mitglieder der freiwilligen und sämtlichen
Wassermannschaften der Pflichtfeuerwehr.

Nur dringende Entschuldigungsgründe werden anerkannt.
Sammelort: Spritzenhaus.
Remberg, den 27. April 1926.

72] Der Brandmeister.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 30. April 1926.

* Das Finanzamt Wittenberg macht darauf aufmerksam,
daß die Finanzkasse am ersten Werktage jeden Monats wegen
Kassenrevision geschlossen bleibt.

* Die Rennwagen zum Stierbetriebe. Die Rennwagen
zum Stierbetriebe in der Provinz Sachsen werden in den näch-
sten Wochen in allen Schulen fällig, soweit sie der Regierung
unterliegen. Die Wagen erfolgen in der Provinz Sachsen
nach Regierungsbezirken. Den Anfang macht der Regierungs-
bezirk Merseburg am 16. Mai, für Erfurt ist der 6. Juni vor-
gesehen und für Magdeburg der 13. Juni, doch ist nicht aus-
geschlossen, daß auch in den beiden letzten Regierungsbezirken
noch eine Verchiebung eintritt. Nichtsdestoweniger ist aber
bestimmt damit zu rechnen, daß im Laufe der nächsten beiden
Monate die Stierbetriebswagen in der Provinz Sachsen
stattfinden.

* Heidelbeerblüte. In der Dübener Heide blühen die
Heidelbeeren in einer solchen Menge, daß mit einer besonders
guten Ernte in diesem Jahre gerechnet werden kann.

* Sparautomaten in der Schule. Um den Sparsieker
zu fördern, ist eine hiesige Berliner Firma auf einen guten
Gebanten gekommen. Sie hat Sparautomaten hergestellt, die
auf den Schulstufen angehängt werden können. Die Schul-
kinder stecken dort ihr Geld hinein und bekommen vom Auto-
maten dafür eine Quittung, die die Einnahme registriert. Auf
diese Weise werden die Lehrer von der Mühe und Besor-
gung entlastet, die bisher der Schulsparsachenbetrieb mit
sich brachte. Der Schulsparsautomat wird auch vom Werbe-
ausschuß des Deutschen Sparvereins und Giroverbandes auf
das wärmste empfohlen. Die Schule hat lediglich die
Schüler in der Handhabung der Automaten zu unter-
weisen und die von der Sparsache gelieferten Quittungs-
karten auszugeben. Man teilt uns mit, daß in Magdeburg
bereits derartige Sparautomaten zur Aufstellung gekommen
sind. Die gemachten Erfahrungen sind günstig. Die Auto-
maten erfreuen sich bei den Kindern großer Beliebtheit. Man
kann jedes 10 Pfg.-Stück, das geparkt werden soll, mit Hilfe
des Sparautomaten zurücklegen.

Selbst, Kr. Wittenberg, 27. April. Am Sonntag fand
hier unter zahlreicher Beteiligung die Einweihung der neu-
erbauten Kirche durch Gen.-Sup. D. Schöttler-Magdeburg
statt. Als Vertreter der Regierung von Merseburg war Re-
gierungspräsident Dr. Gehlker erschienen.

Wartenburg, (Elbe), 29. April. Gestern Abend fand
im Schloss Ludwig die Verpachtung der diesjährigen Gras-
mähnung der der hiesigen Pfarre gehörenden Weiden statt. Die

Kabel waren knapp einen halben Morgen groß. Sie lösteten in
den letzten Jahren im Durchschnitt 30—35 Mark. Bei der
diesjährigen Verpachtung trübten sich die Pächter so, daß fast
jede Kabel 90—100 Mark löstete. Der Graswuchs verspricht
ja sehr gut zu werden insofern das mehrmalige Hochwassers,
aber der Sprung, vom durchschnittlich 30 Mark auf 90 Mark
erscheint doch etwas reichlich.

Delitzsch, 27. April. Mehrere Kinder aus der Haupt-
straße spielten Versteck, wozu auch das Krügerbrotmal benutzt
wurde. Der 6 Jahre alte Sohn des Arbeiters Petermann
wollte das eiserne Staket des Deutmalis übersteigen und blieb
dabei hängen. Als er sich befreien wollte, glitt er aus, wo-
bei ihm eine Stakette in den Leib drang. Die Verletzung
war so schwer, daß er gegen 9 Uhr starb.

Deffau, 28. April. Die Kontorabstufung. Der Anhalt-
ische Landesrechnungsausschuß hat in der Kontorabstufung einstimmig
folgende Entscheidung: „Der Anhaltische Landesrechnungsausschuß
spricht sich entschieden gegen das Zusammenfließen von Kontor-
daten, die nach Art des bayerischen Kontorabstufens konfessionellen
Freiheiten geschieden sind und staatliche Rechte und berufliche Inter-
essen schädigen. Er fordert die Regelung der zwischen Staat
und Kirche stehenden Fragen auf dem Wege einer
staatlichen Gesetzgebung, wobei die Regelung des Verhältnisses
der weltlichen Kirche zum Staat nach evangelischen Grund-
sätzen geschehen und nicht mit einem Konkordat mit der römisch-
katholischen Kirche verbunden werden soll.“

Neben, 27. April. Ein furchtbares Unwetter ent-
setzte sich über unserer Stadt und deren Umgebung. Gegen
10 U. setzte ein schweres Gewitter ein verbunden mit Hagel-
schlag und Wolkenschlag. Verschiedene Straßen wurden
unter Wasser gesetzt. Wie hoch sich der angerichtete Schaden
beläuft, konnte noch nicht festgestellt werden.

Mücheln, 27. April. (Das Gefest unter Wasser.) Ein
schweres Gewitter mit gewaltigem Regenfall ging am Montag
abend über das Gefest nieder. Die Wassermassen ver-
wandeln die Gefest und die Ränge binnen kurzer Zeit in
reichende Flüsse, die wüstlich die Landstraße überfluteten. Gegen
11 Uhr nachts ergoß sich brauende Wasserfluten durch
die Straßen der Stadt Mücheln und setzten die tiefer gelegenen
Teile und Keller sowie Gärten unter Wasser. Hinter Mücheln
nach Wörlitz und Wittenberg zu, gleichen die überfluteten
Acker und Weizenfelder einen See. Manches Stück Vieh
ist zugrunde gegangen. Auch in einer Anzahl Baumstümpfen
gibt es durch das hereinströmende Wasser Schaden an-
gerichtet worden.

Pöthen, 27. April. Während des letzten Gewitters ging
hier ein starker Wolkenschlag nieder, der alles unter Wasser
setzte und selbst eine neue Straße in einen Bach verwandelte.
Die Felder gleichen großen Seen. Viele starke Bäume waren
vom Wasser abgerissen und nur unter großer Mühe gelang
es der Feuerwehr, das Vieh zu retten. Die städtischen Ren-
nauten sind von der Furcht fast bedrückt, alles arbeitet fieber-
haft daran, Wasser aus den Hinfür zu pumpten; der Schaden
ist heute noch unermesslich.

Hohheim, 28. April. Hier waren auf einem Gehöft
eines Landwirts Truthühner abhanden gekommen. Um sie wieder
zu erlangen, kam der Doerlaubjäger auf eine waghalsig
„Pflüze“ Idee. In Begleitung des Gemeindevorstehers ging
der Beamte vom Gehöft zu Gehöft und entlockte einer Lock-
weise den Truthähnern bekannte Lockrufe. Und siehe da!

In einem Gehöft fanden die Löwe Wiberhall und die ver-
missten Truthühner waren gefunden. Der Hofbesitzer gab
an, sie seien ihm angeliefert.

Weimar. Reichspräsident von Hindenburg wird der
Ehrender Landeshaupstadt am 10. Mai seinen Besuch ab-
statten. Er trifft vormittags in Weimar ein, und wird seinem
Wunsch entsprechend, nur von dem Oberbürgermeister am
Bahnhof empfangen. Nach einer Besprechung im Ministerium
erfolgt eine Fahrt nach Weibede, wo der Kaiser empfangen
wird, und abends findet ein kleiner Empfang im Weimarer
Schloß statt. Der Reichspräsident wird voraussichtlich schon
nachts nach Berlin zurückkehren.

Wasser und Wäsche. Wenn die Hausfrau ratlos vor
ihrem Waschbrett steht, weil die Lauge trotz des guten Wasch-
mittels nicht schäumen will, dann wünscht sie sich wohl Groß-
mutter Zeiten zurück, wo das Waschwasser aus dem biden
Regenfaß geschöpft wurde, das in seinem unermüdbaren,
altersgrünen Saug das weiche Regenwasser aufnahm.
Das Problem, hartes Wasser — Leitungswasser ist fast immer
hart — weich zu machen, hat schon seit längerer Zeit unsere
Wissenschaftler beschäftigt. Die Hausfrau der Großstadt hat
kein Regenfaß mehr zur Verfügung; sie ist auf Leitungswasser
angewiesen. Das ideale Mittel, hartes Wasser weich zu
machen, d. h. seinen Kalkgehalt zu binden, stellt ohne Zweifel
eine besondere Entkalkungsanlage dar, wie sie auch in der
Industrie vielfach Verwendung findet. Allerdings ist eine solche
Anlage für häusliche Verhältnisse etwas kostspielig, was wohl
ihre allgemeine Einführung hinderlich sein dürfte. Zum
Glück gibt es aber noch andere Mittel, die sich zum Weich-
machen des Wassers gut eignen, und da ist an erster Stelle
die Bleichsoda zu nennen, die die Hausfrau ja auch zum
Einweichen der Wäsche gebraucht. Nur einige Handvoll Bleich-
soda genügen, einen großen Kessel voll Wasser in wenigen
Minuten zu entkalken. Man gibt zu diesem Zweck die Bleich-
soda einige Zeit vor Bereitung der Lauge ins kalte Wasser
und löst sie durch Umrühren auf. Bleichsoda hat die Fähigkeit,
den übermäßig hohen Kalkgehalt, der die Härte des Wassers
herverruft, zu binden und niederzuschlagen. Der Vorteil des
dadurch erzielten weichen Wassers liegt in ungleich besserer
Ausnutzung des Waschmittels, erhöhter Schaumwirkung und
wesentlich sparsameren Wäschern!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 2. Mai. (Kontate.)
Kollette für Berliner Stadtkirchen.

1. Remberg.

Vorn. 9 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.

Vorn. 1/11 Uhr: Kinder Gottesdienst. Propst Meyer.

2. Gommlo.

Vorn. 9 Uhr: Gottesdienst.

Das Museum ist täglich von 10—12, Son-
tags bis 4 Uhr zu besichtigen.

Natron-Salpeter

hat am Lager

Freid. Jenike, Bergwitz

Kaufet!
Kochet!
Kostet!

Rahma-buttergleich

MARGARINE

Befanntmachung.

Am Sonnabend, den 8. Mai, mittags 12 Uhr soll die
Vergebung der Lieferung von Kies und Ab-
fuhr von nachstehend aufgeführten
Steinmaterialien

öffentlich auf Mindestgebot im **Kaskeller** vergeben werden und zwar
nach Wittenberg—Remberg—Tilben.

24 cbm Kies nach Km 7,980—9,148

62 t Splitt nach Km 7,980—9,148 (Bahnhof Remberg)

78 t Splitt nach Km 9,4—13,3 (Bahnhof Remberg)

79 cbm Kies nach Km 9,4—13,3

880 t Steinschlag

80 t Splitt (Steubau)

112 t Grus

Kabis, den 1. Mai 1926.

Buchholz, Straßenmeister.

Prima frisches
Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische Sülze
ff. Bockwurst
frische Bratwurst

empfehlen in bekannter Güte
Ernst Bachmann

Zitka 3000

Dachsteine

lowie etwas

Zirfsteine

verkauft
Karl Quinque
Mauerstraße 7

Prima frisches
Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische Flecke
alle Sorten Würstwaren

empfehlen
Ewald Ballmann

Pa. Roggenkleie

Weizengriesskleie

eingetroffen

K. Mengewein



Sonnabend nachmittag und
Sonntag stehen Transpote
Prima Ferkel

und
Dänferschweine
prekwezt vom Verkau
Reinhold Hartig, Radis

Ein gebräuchter
Kochherd

zu verkaufen
Wittenbergerstraße 36

Für den Anstrich
empfeht
**alle Farben
Lacke**
In gar. reinen
**Leinölfirnis
Pinself usw.**
C. G. Pfeil.

Empfehle prima
**Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch**
Kasseler Rippespeer
Div. Aufschnitt
Kaiserjagdwurst, Mortadella
Rohen und gekochten Schinken
Wiener Würstchen
Bockwurst und Breslauer
in bekannter Güte
Richard Krausemann

Einen Damenfahrrad-Rahmenbau
verkauft **W. Heylmann**, Leipzigerstraße 39



Radfahrer-Verein „Germania“

Sonntag, den 2. Mai
im Vereinslokal „Schützenhaus“

Frühlings-Fest

Von nachmittags 4 Uhr an

Ball sowie Schiessen u. Kegeln

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand**

Achtung! Rotta. Achtung!

Zur Wanderfahrt der „Radfahrer-Vereinigung Bergwitz und Umgegend“ veranfaßt der

Radfahrer-Verein Rotta von 1905
am Sonntag, den 2. Mai, von nachmittags 4 Uhr
an im Rottaschen Lokale zu Rotta ein

Tanzkränzchen

Von nachmittags 2 Uhr an

Preis-Schiessen und -Kegeln

Es ladet hierzu freunlichst ein **Der Vorstand**



Jeder Bruchleidende

lässe sich von mir ein **Bruchband** anfertigen, dieses trägt sich leicht, hält den Bruch für immer zurück und beleiht denselben in den meisten Fällen, auch solche mit großer Ausdehnung.

Ferner **Leibbinden** jeder Art, besonders für Senkungen und Schwangerschaft.

Gummistrümpfe und -Binden für Krampfadern Zugelassen für alle Krankentassen.

J. S. Schade, Bandagist, Kemberg
Töpferstraße 1, I. Etage.

40jährige Praxis. Früher Lieferant des Krankenhauses und der Klinik in Dudenhofen-Boitzingen.
— — Auch auf Abzahlung. — —

Ein jüngeres
Mädchen
sucht
Frau Hedwig Pfeil
Gaditz
Sonntag, den 2. Mai, von nachmittags 3 Uhr an

Damenball
wozu freundlichst einladen
Die jungen Mädchen u. der Wirt
Gommlo
Sonntag, den 2. Mai

Tanz
Es ladet hierzu freundlichst ein
Ernst Kluge

Renden
Sonntag, den 2. Mai, von nachmittags 4 Uhr ab

Tanz
wozu freundlichst einladet
Paul Krausemann

Zum Sonntag
empfehle.
Windbeutel
mit Schlagsahne
Spritzkuchen
Quarkkuchen
Butterkuchen
ff. Sandstreifen
Maulschellen
Amerikaner
gefüllte Hörnchen
und anderes Kaffeegebäck
Otto Herrmann
Bäckerei

Kellner- u. Eintrittsklods
empfeht **Richard Arnold**

Rhabarber
Spinat - Kopf-Salat
Radieschen
Bestellungen aller **Pflanzenarten**
werden Dienstags und Freitag
entgegen genommen.
Friedr. Heinicke, Anhalterstr. 15

Seradella
Riesenspörgel
Saatmais
Buchweizen
hat am Lager
Friedr. Jaenicke, Bergwitz



Was ist weiches Wasser?

Waschen Sie, verehrte Hausfrau, einmal Hände und Gesicht mit **Regenwasser**, u nehmen Sie zum Vergleich **Wasser aus der Leitung**

Bei Regenwasser
ein weiches wohliges Gefühl auf der Haut und kräftige Schaumbildung bei sparsamstem Seifenverbrauch

Bei Leitungswasser
weniger Schaum trotz guter Seife und Mehrverbrauch!

Also:
das weiche Regenwasser braucht weniger, das harte Leitungswasser aber mehr Seife oder Waschmittel! Bedenken Sie, was das bei Ihrer Wäsche ausmacht!

Lösen Sie auf jeden Eimer Wasser den Sie zur Wäsche gebrauchen vorher eine Handvoll **Henko** hantels **Wasch-Bleich-Soda** auf. Dann haben Sie das schönste weiche Wasser sie waschen sparsam, sie waschen angenehm und kennen keine Kalkflecke

Der Getreide-Speicher

der Firma

Gustav Rosenthal —: **Kemberg**

(Getreide, Futtermittel, Düngemittel, Saatkartoffeln, Saatgetreide, Sämereien)

ist während der Frühjahrs- und Sommermonate nur

Montags, Mittwochs und Sonnabends

geöffnet. Die verehrte Kundschaft wird höflichst gebeten, hierauf Rücksicht zu nehmen.

Heute früh 7^{1/2} Uhr entschlief sanft in dem Herrn mein lieber Mann, unser lieber Bruder, Vater, Schwiegervater und Großvater,

der Auszügler

Wilhelm Kunert

im 78 Lebensjahre.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. Mai, nachm. 2 Uhr in Gommlo statt.

Ateritz, den 29 April 1926.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Pauline Kunert.

Für die vielfachen Beweise der Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, sowie für die reichen Kranzspenden, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir den jungen Burschen für das Tragen zur letzten Ruhesätte, Herrn Pfarrer Aßmus für die Trostesworte und Herrn Konrektor Pade nebst Schülern für den erhebenden Gesang.

Die trauernde Familie Pötzsch.

